

Saal des Arbeitsruhmes

Vor einem Jahr eröffneten wir an unserer Schule Nr. 9 den Saal des Kampfesruhmes. Am Anfang dieses Schuljahres beschlossen wir, einen Saal des Arbeitsruhmes zu gründen. Jede Klasse, jede Pioniergruppe erhielt ihre Aufgabe. Unsere roten Pfadfinder suchten jetzt nicht nur Kriegshelden, sondern auch Helden der Arbeit. Die Oberschüler gingen ins Werk für Gerätebau, in die Konfektionsfabrik, in die Kraftwagenzentrale.

Produktion in die Schule ein. Interessant waren die Treffen mit dem Helden der sozialistischen Arbeit Anton Iwanow, dem Verdienten Agronomen der Republik Boris Samjatin, dem Brigadier der Maler Tatjana Sawenko und dem Fahrer Leonid Macht.

Tatjana Sawenko hatte unsere Schule gebaut, deshalb war sie für uns ein besonders willkommener Gast. Sie erzählte von ihrer Brigade, ihrem Beruf. Leonid Macht ist unser Pate, und er kommt zu uns nicht als

Gast, sondern auch als Helfer und Ratgeber.

Über diese Treffen, über die besten Arbeiter der Stadt berichten jetzt die Schautafeln im Saal des Arbeitsruhmes. Hier halten wir jetzt Unterrichtsstunden, Pionierversammlungen ab. Die ganze Arbeit wird vom Rat des Saales mit der Geschichtslehrerin Walentina Alexandrowna Wergoussowa an der Spitze geleitet.

Irene FUNKER,
Vorsitzende des Komarow-Pionierfreundschaftsrates

Koktschetaw



Im Aktjubinsker Stadtpalast für Pioniere und Schüler fand ein Stadtwettkampfbewerb moderner Gesellschaftstänze statt. Etwa hundert Schüler rangen im Laufe von drei Tagen um den ersten Platz.

UNSER BILD: Die Preisträger des Wettbewerbs, die Geschwister Sascha und Ira Gärtner

Foto: P. Karpenko

Operation „Weißes Blatt“

Der Pionierfreundschaftsrat der Schule Nr. 93 in Karaganda schloß sich der Unions-Arbeitsoperation „Solidarität“ an. Als erste in der Republik überwies die Pioniere dieser Schule ihren Beitrag aufs Konto Nr. 700409. Diese Geldmittel sind für die Errichtung eines Pionierpalastes in Hanoi vorgesehen.

Im Schulkorridor erschien das Blitzblatt: die 3b hat 278 Kilo Altpapier gesammelt.

Diese Nachricht rüttelte alle auf. Unsere Pionierfreundschaft „Wolodja Dubinin“ hat sich verpflichtet, 24 Tonnen Altpapier zu sammeln. Es wurde ein Stab für die Operation „Weißes Blatt“ gegründet. Auch die Normen wurden bestimmt: für die Anfangsklassen je 400 Kilo, für die Oberklassen — 800.

Und ein mächtiger Papierstrom floß in die Schule. Im ersten Viertel sammelten die Kinder über 11 Tonnen Altpapier. Im Frühling begann die zweite Etappe der Operation. Allein in einer Woche vor dem kommunistischen Unionssubbotnik sammelte die Schule etwa 10 Tonnen Altpapier. Somit hat die Pionierfreundschaft ihre Aufgabe bald erfüllt.

An den Fonds für die Errichtung des Pionierpalastes in Hanoi haben wir drei! Big Rubel überwiesen, die wir redlich verdient haben.

Mitja FJODOROW,
Vorsitzender des Pionierfreundschaftsrates
Karaganda

Kinder-Freundschaft

18
1976

Junge Lenin-Pioniere!

Wir gratulieren Euch zum Gründungstag der W.-I.-Lenin-Pionierorganisation!

Seid der Keimzelle Eurer Väter würdig!
Strebt beharrlich nach Wissen!
Werdet stark, mutig und gewandt!
Folgt dem Vermächtnis Lenins!

ROSA PFLUG

Tag der Pioniere

Fahnenwald und Trommelschlag, lautes Jubilieren.
Frühlingsfroher Feiertag — Tag der Pioniere.

Rote Halstücher im Blau rote Segel schwimmen.
Blumenpracht und Morgentau, helle Kinderstimmen.

Rotkattunen ist die Welt, traumbuntes Spiel — die Lieder und auf die Kolonnen fällt Sonnenregen nieder.

Trommelwirbel weit und breit, Aufruf der Hornisten; zu guten Taten seid bereit, junge Leninisten!



Fahnenträger

Foto: J. Kasakow

HIER ABSCHNEIDEN

HIER ABSCHNEIDEN

HIER ABSCHNEIDEN

EDIS Vater kam von der Arbeit, als es bereits dunkelte. Verstaubt, müde, prustete er dann lange über der großen Waschkübel mit heißem Wasser, daß Mama gewärmt hatte. Nachdem er sich umgezogen hatte, hob er den Sohn mit seinen starken Armen hoch und fragte: „Nun, wie geht's in der

feierlich, wie von einem Fest. Auch Edi erwartet es immer mit Ungeduld. Vorgestern fuhr er mit Papa ins Feld. Auf dem Feldstandort sah er die Traktoren, die in Reih und Glied Parade standen. Edi wußte, daß die blauen auf Raupengang — die „Kasachstaner“, die großen orangefarbenen — die mächtigen

fahren. Ihre Väter arbeiten auch in Papas Brigade als Traktoristen.

Das Mittagessen hinuntergeschluckt, sprangen die Jungen auf ihre Räder. Am Dorfende breitet sich die Steppe wie eine Tischfläche aus. Jetzt ähnelt sie einem grünen Teppich, der mit bläulichen Schneeglockchen bemalt ist. Es riecht nach frischem Gras, und hoch im Himmel vibrieren dunkle Punkte, die Lerchen. Ihre Lieder schallen heute besonders rein und fröhlich.

Schon in der Ferne vernahmen die Jungen ein vielstimmiges und mächtiges Dröhnen. Als sie auf einen Hügel stiegen, sahen sie die Traktoren, die sich in geraden Reihen über das Feld bewegten. Über ihnen standen Staubsäulen, sie wurden von einer Dohlschar begleitet.

Wie auf Kommando machten die Jungen Halt und richteten ihre Blicke in die Ferne. „Großartig!“ platzte einer von ihnen heraus. Die Frühjahrssaat, das Fest der Erwachsenen und auch der Kinder, hatte begonnen.

Heinz BERGMANN

Vaters Neulandfeld

Schule?“

„Normal“, kam die ruhige Antwort.

Diese Frage wiederholt Papa im Laufe eines ganzen Jahres. An der Schule mal vorbeizugehen hat er wenig Zeit, doch über die Schulangelegenheiten des Sohnes ist er im Bild.

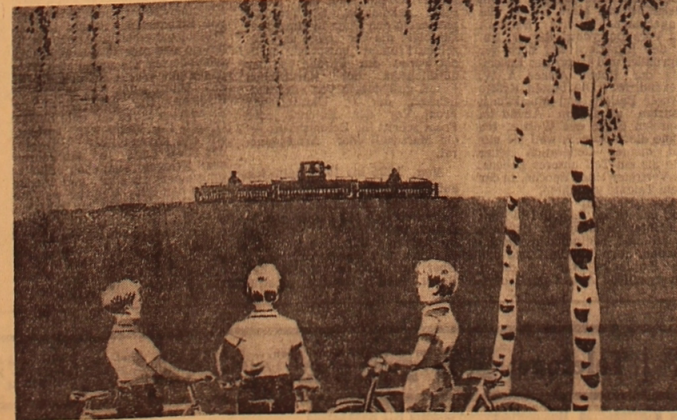
Als Edi zum erstenmal in die Schule ging, sagte er zur Mutter:

„Kannst dich auch für eine Anfängerin halten.“

Auf das Abendbrot wartet Edi mit Ungeduld, da Papa ihn neben sich setzt. Papa ist ohne Eile, wobei er über seine Arbeit erzählt. Und Arbeit hat er einen Haufen. Er ist Brigadier der Traktorenbrigade. Seine Wirtschaft ist groß. Das weiß Edi gut. Offetzt Papa ihn in den Beiwagen und nimmt ihn mit ins Feld. Der Junge weiß, daß ein jedes Feld seinen Namen führt. Eins von ihnen heißt das Neulandfeld. Es ist dem Vater besonders teuer. Hier begann er als Traktorist zu arbeiten, zog die erste Furche in seinem Leben.

„Dieses Feld ist meine Startrampe“, liebt er zu scherzen.

„Morgen geht das Säen los“, sagte Papa. Er sprach



Die Besten

Am Vorabend des Festes fand im Pawlodarer Stadtpionierpalast eine Sitzung des Pionieraktivs statt — der Tag des großen Appells. Es wurde das Fazit der Unionspionierversammlung „Wir nehmen uns an den Kommunisten ein Beispiel“ gezogen. Acht Pionierfreundschaften wurden als die besten anerkannt. Zu ihnen zählen die Panfilow (Schule Nr. 4), die Juri-Babanski (Schule Nr. 16), die Iwan-Semuchow-Pionierfreundschaft (Schule Nr. 2) u. a.

Jede Schule, jede Pionierfreundschaft hat viele gute Taten zu verzeichnen. Die Iwan-Semuchow-Pionierfreundschaft schuf ein Museum des Kampfesruhmes. In alle Ecken und Enden unseres großen Landes gehen von hier Briefe der ro-



Ich bin 10 Jahre alt und habe nächstes Jahr in der Schule das Fach Russisch. Um schon jetzt Kenntnisse über die UdSSR zu bekommen, möchte ich mit einem Mädchen oder einem Jungen

meines Alters Briefe schreiben, Ansichtskarten und Briefmarken tauschen.

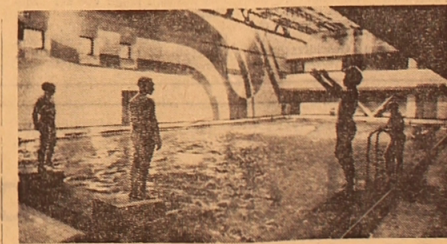
Meine Adresse:
90 Karl-Marx-Stadt
Irkotskerstraße 44
DDR

Michael Wald
Ich heiße Gert Gey, gehe in die 9. Klasse und möchte mich mit jemandem meines Alters schreiben.

Meine Adresse:
99 Plauen i/V
Karlstraße 20
DDR

Gert Gey
Ich gehe in die 5. Klasse und wünsche mir einen Briefpartner meines Alters.

Meine Adresse:
452214 Baschk. ASSR
Ul'finski Rayon
Sowchos „Schemjak“
Makarowa Ralska



Am Jugendpalast in Zelinograd arbeiten die Sportsektionen für Ringkampf, rhythmische Gymnastik, Volleyball, Schwimmen. Hier beschäftigen sich besonders viel Kinder, sie stärken ihre Gesundheit, erwerben Fertigkeiten in verschiedenen Sportarten.

UNSERE BILDER: Im Schwimmbecken; die junge Gymnastin Lilli Brechmann mit dem Reifen.

Fotos: W. Kobler

Der Komponist ist... 14

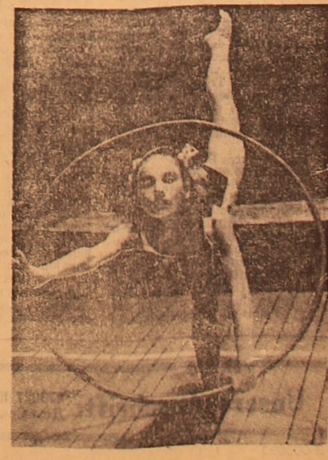
Bis vor kurzem galt der kleine bulgarische Pianist Emil Naumow als Wunderkind. Die Fotoreporter nahmen ihn sitzend am Klavier auf in den Konzertsälen von Sofia, Paris, Berlin, London, Moskau...

Zu Beginn seines Schaffensweges lernte Emil bei den bulgarischen Musiklehrern Siankewitsch, Panajotowa, Wyltschanowa, Sagaljew. 1971 wurde Emil der Professorin des Pariser Konservatoriums Nadia Boulanger vorgestellt. Ohne Schwanken wählte sie von den zahlreichen Kandidaten Emil Naumow.

Der vierzehnjährige Pianist hat jetzt ein angereichertes Programm vor sich. Er geht in die Schule und ist zugleich Student des Pariser Konservatoriums, der jüngste dem Alter nach.

Emil ist nicht nur ein ausübender Musiker, sondern auch ein talentierter Komponist. 1971 wurde die Goldmedaille in Rom gewonnen, wurde er in den Verband der bulgarischen Komponisten aufgenommen und Mitglied der L.-Boulanger-Assoziation in Paris. 1973 wurde ihm der Grand Prix für Komponieren zuerkannt. In demselben Jahr wurde er Preisträger im Gassadeauss-Wettbewerb in Fontainebleau. Er hat Balladen, Lieder, wunderbare Werke auf Weisen bulgarischer Volkslieder geschaffen.

Sofia-Press





Frühling auf den Feldern

Zeichnung: W. Mansja

Im Werkmuseum

Im Kokscheretawer Gerätebauwerk wurde ein Museum des Arbeiters und Kampftrübes eröffnet. Dieser Betrieb ist ein „Altersgenosse“ des Großen Oktober...

(KasTAA)

Neues aus Wissenschaft und Technik

Weltbodenkarte zusammengestellt

Eine Bodenkarte der Welt, die über die Ressourcen fruchtbarer Böden des Erdballs Auskunft gibt, wird von Wissenschaftlern aus vielen Ländern...

MOSKAU. Im Autokombinat Nr. 3 des „Glasmosawotrans“ wurde gemeinsam mit den Wissenschaftlern des Moskauer Instituts für Kraftfahrwesen ein Labor für das Prüfen der Berufsfähigkeiten der Fahrer eröffnet...

UNSER BILD: Während eines Experiments im neuen Labor



Foto: TASS

Computer sorgt für Sauberkeit

Der Bau eines automatisierten Systems für Kontrolle der Flusswasserqualität ist in Angriff genommen worden.

Der bisher einzigartige Wassertestschutzkomplex entsteht am Mittellauf des Sewerny Donez, eines Tausende Kilometer langen Zuflusses des Don...

14 Stationen, die an den Mündungen von Relinganskanalgen und anderen Stellen des Wassererschließungsgebietes liegen, werden automatisch die chemische Zusammensetzung des Wassers analysieren...

Der Richter

Wer von den Jugendlichen stand nicht vor der Berufswahl? Was werden? Welchen Weg im Leben einschlagen? Diese Frage machte seinerzeit auch Peter Weinstein zu schaffen...



Das übrige taten die Bücher. Die Romantik der angestrengten Arbeit des sowjetischen Kriminalisten fesselte Peters lebhaftes Einbildungskraft...

Wieviel komplizierte Gerichtsverfahren verhandelte er in den 29 Jahren seiner Tätigkeit? Wieviel Menschen schicksale zogen vor seinen Augen vorüber...

Der Richter Weinstein studiert aufmerksam jedes Aktenblatt, dutzendmal erwägt er alle „Für“ und „Wider“ im während des Gerichtsverfahrens die absolute Wahrheit festzustellen...

Hier scheint alles ganz einfach zu sein: das Verbrechen ist aufgedeckt, die Gesetze verletzt, er hielt die verdiente Strafe. Häufig aber begegnet man höchst verworrenen Situationen, die keinen Präzedenzfall hatten...

ein Lotterielos. Nach der Ziehung stellte es sich heraus, daß dieses Los einen Personenkraftwagen „Volga“ gewonnen hatte.

Olga D. verkaufte das Lotterielos durch Vermittler an einen gewissen Swarow. Scheinbar nichts Besonderes daran: die Bürgerin D. hatte gewonnen, und da sie keinen „Volga“ haben wollte, verkaufte sie, ohne zu spekulieren, das Los weiter.

Die Betroffene verklagte Olga D. im Gericht. Wie ist aber der Diebstahl zu beweisen, wenn die Verklagte ihre Schuld bestreitet? Im Verlaufe der Untersuchung stellte es sich heraus, daß der Sohn von Salima I. seinerzeit 12 Lotterielose gekauft und sich alle Nummern, die in der Reihe nach einander folgten, notiert hatte...

Das geschah lange vor der Ziehung. „Das weist darauf hin“, sagte Genosse Weinstein, „daß die Bürgerin D. nicht beabsichtigte, sich fremdes Eigentum anzueignen...“

A. WOTSCHEL

Sarmatischer Fund

Ein neuer archäologischer Fund an der mittleren Wolga wird möglicherweise den Nachweis dafür erbringen, daß Herodotus recht hatte, als er schrieb, die Sarmaten stammten von skythischen Kriegerern und Amazonen...

In einem aus dem zweiten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung stammenden Grab beim Dorf Gwardelzy haben sowjetische Archäologen die Gebelne einer Kriegerin entdeckt.

Chirurgische Eingriffe in Überdruckkammer

Der bekannte sowjetische Mediziner Wladimir Burakowski vertritt den Standpunkt, daß auch die schwersten Herzfehler nicht verhängnisvoll sind, Selbst Neugeborene können die schwersten Operationen leicht überstehen, wenn diese in einer Überdruckkammer bei erhöhtem Sauerstoffdruck vorgenommen wird...

Gutes Beispiel

Mit bedeutendem Zeitvorsprung erfüllte das Kollektiv des Rayondienstleistungskombinats in Shurawljowka, Rayon Marlowka, die Aufgaben der ersten 4 Monate des laufenden Planjahres.

Wie werden Sie bedient?

„Besonders hohe Leistungen erzielte die Nahlähe unter Emilia Eigenschers Leitung. Den zweiten Platz belegte das Kollektiv der Schusterhalle mit Alexei Beloselski an der Spitze...“

Menschen aus unserer Mitte

„Und noch eins möchte ich sagen“, fuhr Eduard fort. „Ich bitte, auch mich in diese Brigade zu versetzen.“

Liebreiche Hände und fester Charakter

„Die offene Parteilversammlung ging schon zu Ende, als Eduard Becker um das Wort bat. Die Kommunisten sahen ihn an...“

„Ich schlage vor, der Kommunistin Valentina Kutusowa die 3. Brigade anzuvertrauen. Sie ist eine erfahrene Gemüsezüchterin und, Hauptsache, ist ihrem Volk treu ergeben.“

Das Volk feiert seinen Sieg

Genau einen Monat später, am 24. Juni 1945, wurde mir das Glück zuteil, Augenzeuge der ersten Parade der Besatzungstruppen auf dem Roten Platz zu sein.

Ziel des Lebens

Ein Flugzeugkonstrukteur erzählt
9. Fortsetzung
Die Lufterschaffung unserer Jagdflieger war jetzt perfekt. Die Zeit war vorbei, da deutsche Jäger und Bomber in kleinen Gruppen oder sogar einzeln am Himmel erscheinen konnten...

Ich dachte an die Aufregung der Kameraden und meine eigene zu, als wir in stammer Haltung mit angehaltenem Atem den Befehl anhielten, mit dem uns unserer erster Offiziersdienstgrad verliehen wurde.
Wie viele Jahre waren seitdem vergangen, wie viele Ereignisse hatte es gegeben! Aber ich hatte den Eindruck, als wäre dies erst vor kurzem gewesen.

Sicheren Schrittes

Das Kollektiv der Konfektionsfabrik in Abal Iferlie im vergangenen Jahr hat überplanmäßig Produktion für 3 Millionen Rubel. Heute leistet es sein Bestes, um die Aufgaben des ersten Jahres des neuen Planjahres vorfristig zu erfüllen.

Das Fest im Kremel

Zu Ehren des Sieges gab die Sowjetregierung am 24. Mai 1945 einen Empfang im Kremel. Sooft ich auch schon dort gewesen hatte, diesmal war ich ganz besonders voller Erwartung, Freude und Aufregung.